Bezugspreis:

Bierteliabrich 1,50 Mh., durch die Polt zugestellt 1,92 Mh., det der Polt abgeholt 1,50 Mk.

Gratis-Beilagen:

. 3lluftr, Comfageblatt "Sterne und Blumen". umer- und Winterfahrplan. 4. Bandhalender m. Marktroerzeichn. v. Maffau.

> Erscheint täglich außer an Conn- und Feierfagen.

Vanauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantwortlich für ben allgemeinen Teil: Redakteur Dr. Albert Sieber, Limburg. - Druch und Berlag der Limburger Bereinsdrucherei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene Borgiszelle ober beren Piaum 15 Pig. Rehlamenzeilen koften 40 Pig.

Angeigen-Annahme: Mur bis 9 Uhr vormittege des Erscheinungstages bei der Expedition, in den auswärtigen Algenfuren dis jum Verabend. — Rabatt wurd mur bei Wiederholungen gewährt.

> Erpedition: Diegerftrage 17. Gerniprech-Unichluf Dr. 8.

Renes vom Tage.

Der Reichstag febnte in namentlicher Abmining die Oftmorfenguloge ab.

durft Bilhelm bon Albanien ift am tonnerstag in Trieft zur Fahrt nach Durasso an Bord der österreichischen Kriegsjacht "Taurus" Mangen. Er ift auf ber Jahrt nach Durasso.

Ueber Rio de Janeiro ift im Bufammenang mit der revolutionären Bewegung im brafiunifden Staate Ceara der Belagerungsguftand ethangt morden.

hilie) Bafen von Arcachon (franzöfische West-fenterte das Schifferboot "Gup". Sechs Rann ber Bemannung ertranten.

Gegen bas Urteil im Dielegonsti-Brobat die Staatsanwaltichaft Berufung einge-

an Santi Ouarantaist nunmehr der Aufsand der Epiroten vollständig ausgebrochen.

)!(Zum Tode des Kardinal= Fürftbijchofs Dr. Ropp.

Die bervorragende Stellung, die der verftorden und firdenpolitischen, sondern auch im allpolitiiden und gesamten öffentlichen be-Deutschlands eingenommen hat, läßt es als blaerstandlich ericheinen, dog die gesamte Breffe toten Kardinal ausgedebnte Rachrufe widmet, beragenben Eigenichaften bes beritorbenen menfurften anerfennen, je noch der Stellung einzelnen Blattes zu religiöfen, politischen und

"Mord d. Alla 3 ta." widmet dem Ber-men folgenden Nachruf: "Wit dem Fürst-glerdingl b. Kopp scheidet eine der bedeu-Berfonlichfeiten aus dem Leben ber fatho-Rirdie, ja aus dem öffentlichen Leben Einem Elternhause entftam-Hands and. das mit Gliidsgütern nicht reich gesegnet bat fich Fürfibischof von Kopp durch verfon-Lüchtigfeit den Aufstieg zu ben höchsten Kirwurden gebabnt. Bu den bervorragendsten traftereigenicigiten des nun Berstorbenen geeine milde Urt bes Umganges, die den Bermit ihm für feine Glaubensgenoffen nicht fonbern aud für Andersgläubige in feltener angichend gestaltete. Umfassende Renutein hobes Berftundnis für die Brobleme, die ibn berantraten, und eine einfichtsvolle Erung der Umftande, unter denen er zu wirfen infen war, berlieben ibm die Sähigfeit, swifch n berichiedenen Machten des öffentlichen Lebens to wie swiften Ratholifen und Evangelischen bermittelnd zu betätigen. So hat er im Lau'e langiabrigen Birffamfeit in boben fird-Memtern wiederholt Gelegenbeit gefunden, fthaltnis zwijchen Staat und Rirche im Berjohnlichfeit gu beeinfluffen und bem Mionellen Frieden in Dentichland meinen und in Schleffen im befonderen gu Sardinal-Gürftbijdof bon Ropp war eine Ericheinung auch in ber Begiebung, Britand, Königstreue und Bateriste mit der Bahrung ber Interej. giner Rirde gu berbinden. Bleger der fatholiichen Rirche und ein bin-Ein IN BULL Genangen. Weit iber die Rreife feiner nsgenoffen hinaus wird daber des Fürst-bon Kopp mit Wärme und Berehrung

dar gebacht werden." Deutsche Tagesatg.", das konier-grarblatt, ichreibt: "Eine Berfönlichkeit beimiten und vielseitigsten Gaben ist mit Soph aus dem Leben geschieden: Ein Theoelehriamfeit und Scharffinn und ein un-

ermiidlicher proftischer Seelforger; ein warmbergiger Cogialpolitifer; ein ftreitbarer Rampfer der ecclefia militans und doch voll verföhnlicher Milde; ein unübertroffener Meifter des Wortes, ein gewiegter Bolitifer innerhalb wie augerhalb ber Rirche; vor allem aber, biegiam und gugleich fest wie Stahl; ein Diplomat großen Still, wie un'ere Tage faum noch feinesgleichen feben. Der Grundgug feines Wefens mar ein beberrichendes Gefühl für die Aufrechterhaltung der Autorität in Rirche und Staat. Daber, und nicht etwa aus fonfeificneller Engbergigfeit, war er ber möchtige Beichüter und Görderer ber "Berliner" Richtung im Gewerf-ichaftsftreit. Als beuticher Rirchenfürft ift er ben Bestrebungen des radifalen Bolentums, deren innerften weltlichen und geradezu firchenfeindlichen Charafter er mit icharfem Blide erfannte, unbeiert durch hagerfüllte Angriffe aus ben Reiben feiner eigenen Diogefonen, ftets mit Geftigfeit und

Entidnedenheit entgegengetreten." Die ebenfalls fonferbatibe "Rreugstg." bebt riihmend bervor, bag "die Brotestanten ber Breslauer Ergbiogese fich über ben Rarbinal Ropp nicht zu beflagen gehabt haben. Beder Fanatismus log ibm fern, er ift bielmehr immer bemüht geweien, ben tonfesfionellen Frieden gu fordern." Beguiglich ber in letter Beit notwendig geword nen Museinanderfetjungen im tatbolifden Lager be-mertt bas genannte Blatt, bag diefelben für ben Ratholizismus und für den protestantischen Teil des deutschen Bolfes nur eine Episode bilben werden und von den großen Berdienften des Entichlafenen nichts hinwegnehmen fonnen. Man betrauerte in ihm einen beutichen Mann, ber feinem Staate und feinem Königshaufe in ehrlicher Liebe augetan wor.

Die freifonservative "Bost" resumiert ihren Rachruf in folgendem Urteil: "Alles in allem war der Berstorbene ein Mann, der sicherlich nich bestem Biffen und Gewiffen feiner Dionese gedient hat. Er verfocht die Intereffen feiner Rirche, aber er gab auch dem Raifer, was des Raifers ift. Rat umfonft bewies ihm Kaifer Wilhelm II. ein perfonliches Bertrouen, und der Kronpring ift e'n gern gefebener, ftets berglich empfangener G-ft beim greifen Fürstbifchof in Breslau gewesen. Mit Nardinal Ropp gebt, dariiber dürfte man fifi in allen politischen Lagern einig fein, eine Ber'o l'chfeit bon überragender geiftiger Bedeutung babin, bon ber man nicht ohne innerlichfte Sociochtung ipreden fann."

Die evangelisch-bundlerifche "Zagl. Rund ichau" glaubt ben toten Rarbinal burch folgende Austaffung zu charafterifieren: "Wo nicht das Intereffe Roms bem entgegenffand, mar er immer mit Betonung ein Mann ber Staatsautorität. Dabei aber ein ftiller Nanatifer bes flerifafen 3bea's unbedingter Berrichaft ber Rirche. Gein ameifellofer beiber Ebrgeis war bem bartnödig-fauften Streben nach jenem Adeal fo berichmolgen, daß er anfhorte, ein perionlicher Chraeia gu fein. Um fo unerbittlicher war die fanfte Babigfeit, womit er feinen Bielen nochbrang."

Gine Anndgebung bes ichlefifden Laubtage.

Troppau, 4. Marg. Im ichlefischen Landtage widmete bei Beginn der Gibung der Lands 8verstorbenen Rardinal, Fürstbiichof Dr. b. Ropp einen überaus warmempfundenen Rachruf, in dem er auf die unfterblichen Berdienfte binwies, die fich Bernorbene in leiner langiobrigen Totiofeit als Landesbauptmann-Stellvertreter um das Land Schleffen erworben babe, und auf die hobe Berehrung die ber Rirchenfürst in allen Rreifen der Bebolferung genog. Der Landeshauptmann hob berbor, daß Ropp ftets die Begiehungen gwifden ber Rirdje und ber ftantlichen Gewalt berart gu geftalten wußte, bag beibe Teile nicht gegeneinander, fondern miteinander bei der gofung der boben ethischen Aufgaben wirfen fonnten.

Breelan, 5. Marg. Das Telegramm des Staate-felretars Mern del Bal an das Domfapitel Iautet: Accepto nuntio mortis cardinalis Ropp beatiffimus pater Bins animae acternam requiem abprecatus eft. (Der Bl. Bater Bins X. hat noch bem Empfang der Radgricht von dem Sinicheiden des Rardinals Ropp für die ewige Rube desjelben ge-

Das Telegramm bes Raifers

bat folgenden Wortlaut: Schmerglich bewegt burch die Meldung, daß Gott der Berr bem Leben bes Rardinal-Fürstbifchofs Dr. bon Ropp ein Biel gefett hat, spreche ich dem Domkapitel mein wärmstes Beileid aus. Ich nehme an dem ichweren Berlufte, ben das Domfavitel und die Diogeje Breslan durch den Tod des Rardingle erlitten, lebhafteften Unteil. Ausgestattet mit reichen Gottesgaben, einem ftarfen Glauben, lauterem Charafter und warmem Empfinden für die Rot der Beit, bat der Entichlafene als trener Sohn ber fatholifden Rirde, aufrichtiger Batriot und guter Staatsbürger feines verantwortungsvollen Hirtenamtes vorbildlich treu und fegensreich gewaltet und fich um Rirdie und Staat hobe Berdienfte erworben. 3ch werde des Berewigten und seiner charaftervollen Berfönlichfeit fiets gern und danfbar gedenken.

Wilhelm I. R.

Breslau, 5. Marg. Das an ben Weibbijdof Dr. Augustin in Troppau gelangte Telegramm der Kaiserin lautet: Die Radpricht über das Sinicheiden des Rardinals von Ropp hat mich mit aufrichtiger, tiefer Teilnobme erfüllt. Wir bellogen ben Berluft diefes Rirdenfürften ber fich burch feine treue und bingebende Arbeit unvergeftliche Berdienfte nm Rirche und Baterland erwor-ben bat. Ich bitte Gie, ben Berwandten und Ingeborigen des Rardinals mein innigftes Beileid auszusprechen.

Beileidstundgebungen liefen u. a. ein von der Raiferin, dem Raifer Frang Josef, bem Ergbergog Thronfolger Frang Ferdinand, ben Ronigen von Bapern und Sachfen, der Königin bon Schweden, bem Grofbergog von Baben, der Landgrafin von Beffen, bon den Rardinalen Strbeuffn (Brag) und Bauer (Olmig), von Erzbifchof Dr. v. Sartmann (Röln), von den Bifchofen in Sildebheim, Trier, Mainz, Strafburg, von dem Armeebischof Jöppen in Berlin, von dem Weihbifchof in Bofen, bon dem Rungius Conte Cfapinelli (Bien) und bem Rungins Brühwirth (Miinchen), vom Reichstangler, von den Ministern von Trott zu Solz und von Dallwig, bon den Brafidenten des Berrenhaufes und des Abgeordnetenhauses.

Die firchlichen Feierlichfeiten bei ber Einfegnung ber Leiche bes verewigten Rarbinal-Buritbifchofs Ropp in Troppan werden vom Kardinal-Fürftbifdof Dr. Baur in Olmis vorgenommen werden. In Bertretung des Raifers von Defterreich wird Ergbergog Karl Frang Jojef an diefen Tranerfeierlichkeiten feilnehmen und Freitag früh in Troppau eintreffen.

Gine Trauerfeier in Aulba.

Bir den verftorbenen Rardinal-Buritbijchof Ropp, ber befanntlich feche Jahre als Bifchof in Bulba wirfte und Chrenburger ber Stadt war, wird am Freitag im Dome ju Fulda ein feierliches Bontififolregniem mit Leichenrede ftottfinden.

& Beamtenbefoldung.

Die Befoldungenovellen, die im Reichstag und im Landtag vorgelegt worden find, baben naturgemäß eine lebhafte Debatte in ben intereffierten Rreifen entfacht. Dem preuß, Landtog fomobil, wie

dem Reichotag geben gablreiche Betitionen gu und den einzelnen Abgeordneten werden taufende von Bunichen ichriftlich und mundlich überbracht. ift gewiß für die Abgeordneten nicht immer leicht, berechtigten Buniche und Forderungen bon übertriebenen gu unterscheiden und noch weniger leicht, die Betenten bon der Undurchführbarfeit mandjer Buniche gu überzeugen. Dennoch darf fich weder das Parlament noch der einzelne Abgeordnete etwaigen Bunichen und Forderungen von Intereffenten für einen Gefebentionrf bon bornberein verichließen, wie es ber freifonservative Fibrer Grbr. b. Bedlit begüglich ber preußi den Befoldungenovelle gu tun icheint. Er veröffentlicht im "Lag" (Dr. 52 bom 3. Marg) einen Artifel über "Beamtenbefoldung", ber in ber Beamtenfachpreffe ficherlich noch mande Erörterungen berporrufen wird. Man tonn fich beim Lefen bes Mitifele bes Gindruds nicht erwehren, dag er nur beshalb geschrieben worden ift, um die Regierung gegenüber etwaigen Mebrforderungen des Barlamento icharf gu maden und unter allen Umfranden auf der unveranderten Annahme der Regierungsvorloge zu besteben. Laft aber eine große Bartei des Abgeordnetenbaufes durch ihren Gubrer folde Biele unverbiillt in die Ericheinung treten, dann wird naturgemäß ben übrigen Barteien bie Erfüllung ihrer Wünsche, die fie über ben Rahmen der Borlage hinaus etwa begten, ungemein erichtvert, wenn nicht gar unmöglich gemacht.

Die preugifche Befoldungsvorlage weift min aber Mangel und Unftimmigfeiten auf, beren Befeitigung dringend geboten ift. Cache ber Rom-miffionsberatungen muß es baber fein, biefe Mangel gu befeitigen. Frbr. b. Beblit aber icheint auf eine Durchpeitidung ber Borloge bingnarb iten. Er begründet das gwar febr ichon mit dem hinmeis darauf, daß bei idmeller Berabichiebung ber Borlage die Beamten bereits vom 1. April ab in den Genug der Aufbefferung gelongten, aber dies läßt fich auch obnehin leicht berbeiführen, indem bem neuen Gefet einfach rudwirtende Rraft bom 1. April 1914 ab beigelegt wird.

Mit Begug auf den Artifel des freifonservatiben Buhrers ift aber noch eine andere bezeichnende Totjadje festzuftellen: fein Abgeordneter bat mit folder Babigfeit die Regierung immer wieder gur Muffüllung bes Anfiedlungsfonds in ben Oftmarfen angetrieben, wie Grbr. v. Bedlit. Fait eine Milliarde Mart ift bis jent icon gegen bie Bolen aufgewendet worden. Rur wenige Aboeordnete find to fruchtbar in Anregungen aller Art wie der hellhörige freikonservotive Führer. Allein in Bezug auf Beamtenbefoldungsfragen will er bem Barlament die Initiative vorenthalten, indem er betont, in jolden Fragen fonne man ber Regierung gefroft Bertrauen entgegenbringen, Die bon felbst schon das sochlich Gebotene vorschlogen wir'e. Mit feinem "Tag"-Artitel biirfte Frbr. b. Pedl's feiner Bartei feinen auten Dienft erwiefen laben.

Deutschland.

* Berlin, 4. Darg. In der beutigen Gipung bes Reichstages erflörte der Rriegsminifter, bag er die Bentrumsinterpellation über das Meber Offigiersduell in der nächften Boche beantworten werde.

Berlin, 5. Marg. Das Abgeordnetenhaus nahm beute den Gesetzentwurf betr. Die Erweiterung des Stadtfreifes Dortmund in groeiter und dritter Lefung an und feste dann die allgemeine Besprechung des Ctats der Sandels- und Gewerbevertvoltung fort.

* Gine bedauerliche Entgleifung leiftet fich bas Biesbadener Tagblatt (Nr. 106 bom 4. Mars 1914) anläftlich des Binfcheidens des Kardinals Ropp. Während das fatholische Deutschland trauernd an der Bahre eines der berborragendften und bedeutenbiten deutiden Rirdenfürften fteht, während Freund und Gegner in fachlich gehaltenen Metifeln ber überragenben Berionlichfeit

dn der Sturmfint ber Zeit. Ctiginalroman aus ben Freiheitsfriegen.

Cor, auf dem großen Anger, auf dem (Radidrud verboten.) Martie abgehalten wurden, war ein gro-

binistungegelt aufgeschlagen, in dem eine Langegelt aufgemogen, nene Eingnarbar gemeldet, dieses Mal ein preußisches aillon, das mehrere Tage in der Stadt nehmen folite, da es nadi langen, on-Duriden der Rube dringend bedurfte. Buger ibre Quartiere rudten, follten biang hier in bem großen Belt bewirtet berben. Alles war bereit. Gilfertig erren bom Romitee fin und ber; die eten in der großen Rude und d'e Aufnoch die lette Hand an die Ordnung Lifdje, an denen die Jager bewirtet

ber auf einer etwas erhöhten Eftrade t für der auf einer ermas erman teich mit

ibrten Frau Ablemann und Fann die bobei ihnen der alte Major und deffen aptmann Haberland, behilflich waren. Mirtfamp, redmete es fich zur Ehre an, den Tifch Offigiere" au bedienen.

erfonte in der Gerne Hörnerflang, und bes Romitees, benen fich ber Major und angeichloffen, eilten bor das Belt, um on au begrüßen.

trabite die fommerliche Sonne vom Binvent die fommerliche Sonne pom Simmel, ein fauer Weftwind trug die Blumen den Ankommenden entgegen, ber standigen Landstraße in langer Kobergangen Landstraße in langer Kobergogen, an ihrer Spipe die Hornisten, Ginter Carifor, an ihrer Spipe die gerinter ber Moi Cingugsmarich bliefen. Sinter ber Moi Cingugsmarich bliefen. ber Major mit jeinem Abjutanten.

die Gelichter und troden die Lippen von dem andtrengenden marich. Trothdem famen gein — aber wollen Sie nicht memen Sternen fich ja von früher her.

Mugen blitte es froblich auf, als fie die feitlichen Burichtungen ju ihrent Empfang faben.

Bor bem Belt wurde Balt gemacht. Die Rompagnien marichierten auf und fetten die Gewehre gufammen. Die Gerren vom Komitee begrüßten ben Mojor und bas Offigierforps und luden D'efen und die Soldaten ein, an den gebedten Tifchen Plat 311 nehmen.

Der Major, eine jugendlich ftraffe Soldatengestalt, mit bem eifernen Rreug und bem Orden pour le mérite auf der Bruft, dankte mit bewegten

Worten und reichte ben Berren die Band. 3ch bin um fo mehr erfreut, bier einige Tage bleiben zu dürfen," fprach er, "als ich ja früber in fürftlichem Dienft geftanden babe und die Stadt als meine Heimat betrachte. Ich hoffe, noch manden guten, alten Freund begrüßen au fonnen da febe ich ja auch schon einen folden! -Major Baberland - erfennen Gie mich nicht?"

Er eilte auf den verdutt dreinschauenden alten Major zu, ihm beibe Bande entgegenstredend. Mit es bie Möglichfeit?" ftief er berbor. "Bei-

derftebt - find Gie es wirflich? Na, ja, ich bin's, mein lieber, alter Freund!" rief Cberbard, indem ibm die Augen feucht murben und er die Bande des Alten ichuttelte. "Ich bin's - ich lebe noch - der Krieg hat mich verichont er bat mich emporgetragen - und nun, min foll

alles noth gut werden." "Was wird Janun fagen?!"

Ja, Kanny — meine liebe Kannn! — Deuft fie noch an mich? - Bat fie mir bergieben? ich will fie auf den Knien um Bergeibung bitten. Bert Major, mein lieber, alter, paterlicher Freund - führen Gie mich gu ihr -

Des Alten Geficht war febr ernft geworden. "Das wird so einfach nicht sein, mein Serr Major von Seiderstedt!" entgegnete er förmlich.

Erftaunt fab Eberbard ibn an. Bas ift geschehen?" fragte er. Ift Janun

Er hat nicht so viel Glud im Kriege gehabt wie bei Mödern verlor er bas Bein. Cherhard ftredte Bermann die Band entgegen.

Mein waderer Kamerad - ja, bei Mödern ging es beig ber!" Bogernd legte ber Hauptmann die Sand in die

3d fab Gie gulett in Breslau, Berr Major," jagte er. Eberbard errötete leicht.

Sie haben es ja feitdem weit gebracht," feste er anerfennend bingu. "Bollen die Berren nicht eintreten?" milchte fich der Prasident des Romitees in das Gelprach,

und Cberbard mußte ibm folgen. Der alte Saberland und fein Cobn blieben Aurud.

"Das ift eine dumme Geichichte," brummte ber Alte. - Bas wird Fanny fagen?"

Sermanns Geficht batte einen finfteren Ausbrud angenommen. Ich weiß es nicht, Bater," fagte er. "Ich habe

eben fein Gliid."

"Run, wir wollen es abwarten _ Fanny wird verftandig fein - fie bat dir ihr 30wort gegeben, und die Erinnerung an die polnische Grafin wird fie lebren, wo die wahre Liebe und Treue gu finden ift."

Der Sauptmann gudte die Schultern, "Bas tonn ein armer Invalide wie ich für Anibriide ftellen," ibradi er diifter. "Mut, mein Junge. Auf das Sers fommt

In dem Belt empfing ein ichmetternder Tuich der ftadtifden Mufiffapelle die Offigiere, die burch bas Romitee zu ihrem Ebrenplat geleitet murben, binter bem die Damen bereit ftanden, fie gu begrußen

And From Ahlemann und Janun waren unter ibnen.

Mis fich die Offigiere dem Tifch naberten, an an ihrer Spite Cherhard, beffen Augen freudig au ben Damen emporblitten, idraf Fannn beftig gujammen und erbleichte jah. Ihre Sand legte fich mit frampfhaftem Drud auf den Arm ihrer Mutier.

Sieh den Major, Mutter — mein Gott, follte es möglich fein? Ja, ja, er ift es - Eberhard -Und fie mare gufammengefunten, wenn ihre Mutter fie nicht gehalten batte. Aber ichon batte bas icharfe Muge Eberhards fie entbedt. Er eilte

auf fie gu - er ftredte ibr die Sand entgegen. "Janny, liebe Janny," flüfterte er und wollte ibre Sand ergreifen.

Doch da richtete fich Janny jab empor und ent-309 ihm ihre Hand.

"Lag uns geben, Mutter," fproch fie mit b b nber Stimme. "Unfer Blat ift nicht bei biefem Felie.

"Frau Ahlemann — was ift geschehen? — Fanny — bör mich an — — " bat Seiderstedt, "Ich fürchte, Gie tommen gu ibat, Beiberft bt,"

entgegnete Fran Ahlemann und führte Fanny fort, die fich nur milbfam aufrecht hielt. Eberhard wollte ihnen nodeilen, aber andere Bilichten bielten ibn gurud. Er mußte an ber i ftlich geichmudten Tofel Blat nehmen; Befannte

aus früherer Beit umbrangten ibn, ein Alugel. adjutant des Burften brachte die Melbung, daß der Burft ihn in Audieng empfangen wollte - er fa b feine Beit, fich mit feinen perfonlichen Angelegenbeiten gu beidiaftigen. Mm Abend gab die Stadt dem Offinierforbe

auf dem Rathaus einen Ball, zu dem felbit der Fürst erichienen war. Allumination und Feuerwerf fanden ftatt; in allen Stragen berrichte lebhaftes Treiben.

Rur in ber Stube ber Frau Amtmann Ablemann blieb es dunkel und ftill. Mutter und Tochter fagen ichweigend laufchend auf die jauchrenden Tone, auf die Mufit und den Gefang braugen auf den Strafen, mabrend in ibren Bergen die Sorge, die Angft und die Rot wohnten, und biiftere Schleier um ihre Geelen moben.

(Fortfegung folgt.)

s berewigten Kardinals und feiner eminenten Berbienfte um den Frieden gwifden Rirde u. Staat gebenten, mabrend bobe und hodite Berfonlichteiten in ergreifenden Kundgebungen ihrer Teilnahme an bem ichweren Berlufte der tathol. Rirche Musbrud geben, bringt das genannte freisinnige Blatt einen Schimpfartikel aus der Feder des bekannten Erjefuiten Grafen Baul v. Soens-broid. Bie alles, was diefer vom Glauben feiner Bater abtrunnige Mann in den letten Jahren über die tatholifde Rirdje gu Papier gebracht bat von fanatischem Sofie diftiert und mit Gift und Galle durchtrönft ist, so fucht der Erjesuit auch angesichts des offenen Grabes das Andenken des Rardinals Ropp durch gehäffige Auslaffungen gu verläftern. Wir berfagen es uns, auf die bon fanatiichem Saffe gegen alles Ratholische diftierten Ausführungen näber einzugeben, sondern begnügen une mit der Zeftstellung, daß das freifinnige Biesbadener Blatt felbft bei einem folden Anlag feinen fulturfampferifchen Belüften frohnen muß. tatholifde Bevolferung Biesbadens wird fich ben Cafus binters Ohr ichreiben.

* Frhr. v. Scharlemer-Liefer. Berlin, 5. Marg. Die Franffurter 3tg .verbreitet nachfolgendes De-menti: Die "Germania" und auf diefe bin einzelne andere Blätter haben das Gerücht verbreitet, bie Stellung des Landwirtschaftsminiftere Grbrn. b. Schorlemer gelte für erichüttert, er merbe bei Schlug ober Bertagung des Landtags gurudtreten, auch fomme feine Randibatur für ben Statthalter in Strafburg nicht mehr in Frage. Diefe Ge-ruchte find ganglich unbegrundet und erfunden. Rebenbei bemerkt: Der Statthalterposten in Elfag-Lothringen ift dem Minister Frhen. v, Schorlemer nie angeboten worden.

* Zaberner Rachflange. Babern, 4. März. Gegenüber anderslautenden Mitteilungen der Bresse sei festgestellt, daß von den 27 Klagen, die bei der Bivilfammer des Landgerichts von den feinergeit im Bandurenfeller Inhaftierten zweds Entschädigung gegen den Militarfistus anhängig gemacht wurden, der größere Teil am 10. Mars gur Berhandlung fommen wird, nachdem der Bertreter bes beklagten Fistus Geheimer Juftigrat Bunbifch bei bem geftern vertagten erften Termin die Bereinigung der verschiedenen abhängigen Rlagen beantragt batte. Es ift im übrigen feineswegs richtig, daß famtliche Rlager, die ihnen vom Fistus angebotene Entichadigung von je 50 - gurudgewiesen baben. Rur einige, die behaupten, an ihrer Gefundheit geichädigt worden gu fein, haben die Geldentichädigung gurudgewiefen.

* Berlin, 3. Marg. Der Barteitag der Fort-fchrittlichn Bolfspartei wird nach einer Meldung ber Königsberger "Bartungichen Big." in Diefem Berbft in Dangig ftattfinden.

* Die Musfichten für bas Stonfurrengflaufelgefes. In den nächsten Tagen werden Bertreter der an bem Gesethentwurf zur Regelung der Konfurrengfloufel beteiligten Refforts mit Bertretern ber Bundesregierungen fiber die vom Reichstag beschlossenen Aenderungen der Borlage beraten. Rach Abichlug diefer Bergtungen wird fich erft ein Urteil bariiber gewinnen laffen, ob zwifden bem Standbuntt der Regierung und den Bünschen des Reichstags eine mittlere Linie ju finden ift, auf der ein Buftandekommen des Gefehes ermöglicht werden

fann.
* Bojen, 4. Mars. Sunderte Rauflente des Detailhandels baben eine Ginfprudsberfammlung gegen die volle Sonntagsruhe abgehalten. Gie betonten, die Einführung der vollen Sonntageruhe würde ben Detailhandel, weil dann feine Landfundfchaft Sonntags ausbliebe, schwer schädigen, zumal Bofen die einzige Stadt in der Proving fei, die davon betroffen würde.

Balfanftaaten.

Intrigenipiel in Duragio.

Die Boff. Itg. meldet aus Duragge, daß dort am Montag unter Gubrung albanifcher und nen bingugefommener bollandifcher Offigiere 160 Gendarmen aus dem Gilden eingetroffen find. Der Blan war, bor der Rudfehr Effad Bafchas und ber Unfunft des Fürften gu Wied die von Effad in Duragio organifierten Gendarmen durch die in Balona von hollandifden Offigieren ausgebildeten Mannichaften gu erieben, damit Gfied in Duraggo feine militarifche Stüte mehr borfinde. Man fagte ben Gendormen Effads, daß fie gur Befegung ber Gubgrenge nötig feien, weshalb fie nach dem Suden verschifft werden follten. Die Gendarmen weigerten fich indeffen, dem Befehl nachzufommen und erflarten unter Bedrobung der albanischen u. bollandischen Offigiere, daß nur Effad ihnen gu be-

Effade wiberfpenftige Gendarmen.

Duraggo, 4. Marg. Babrend bier die Bevölferung allabendlich große Demonitrationsgiige gu Ehren bes neuen Ronigs veranstaltet und bor dem Balais nach deutschen Welodien patriotische Lieder fingt, ift es zugleich zu einer febr bedrohlichen Meuterei der Gendarmen gefommen. Diefe ift feineswegs geeignet, die obnebin verwidelte Lage in beiferem Lichte ericbeinen zu laffen. Effad Bafcha hatte zweihundert Gendarmen für Mittelalbanien angeworben. Als nun bor feiner Abreife nach Reuwied Gerüchte entstanden, wonach frembe internationale Gendarmen ins Land famen, sandte die Gendarmerie eine Deputation an den Baicha, der verficherte, daß bis ju feiner Rudfebr alles beim alten bleiben würde. Borgestern tamen bier brei hollandifche Offigiere an, die erflarten, Bollmocht ju haben, alle Gendarmen fofort nach Canti Qua-ranta ju ichaffen. Die Gendarmen berweigerten glatt den Behorfam, indem fie erflärten, die internationale Kontrollfommiffion batte ihnen nichts gu befehlen, Effad Baicha batte fie engagiert und mitgeteilt, bis zu feiner Riidfehr wurde alles beim alten gelaffen. Dabei blieben fie auch gestern und gaben fich gegenfeitig Beffa, den Schwur, nicht gu folgen. Die Sollander baben fich barauf nach Balong um Berhaltungsmaßnahmen gewandt, da der Generalbireftor Maia-Baid a erflärte, nichts tun gu fonnen. Der biefigen Bevolferung bat fich eine große Migftimmung bemächtigt. Die Genbarmerie foll am Samstag bei ber Anfunft bes Ronigs Spolier bilden.

Berhaftung ferbifder Spione?

Duragge, 4. Marg. Diefer Tage find in Meffio gwei Gerben verhaftet worden, die Bomben und Donamit bei fich hatten. Es follen ferbifche Offiziere fein. Man glaubt, daß die beiden beguftragt waren, in Albanien Spionagedienfte gu tun, bei diefer Gelegenheit die oppositionellen Elelmente aufzuwiegeln und ihnen Sprengftoffe

Smorna, 4. Marg. Der türfifche Bonfott gegen die Griechen nimmt größere Musbehnung an. Bor ben griedifden Laben find Bochtpoften aufgestellt, die den Bertauf von Baren hindern. Die Lage verschlimmert fich täglich.

Reichstags=Berhandlungen.

CPC, Berlin, 5. Marg.

(228. Gigung.)

Eröffnung: 11/4 Uhr.

Eingegangen ift die Schantfonzeffionsnovelle. Boft - Etat.

Beim Rapitel "Befoldungen" bringen die Abgg Raumann-Hofer (Bpt.) und Berner-Bers feld (B. Bag.) Bünfche für Befferftellung ber mitt-Ieren Beamten und der Boftagenten bor.

Staatsfefretar Rraetfe erflart, dag bei ber Auswahl der Boftagenten bereits auf die Büniche und Bedürfniffe ber Bevölferung Rudficht genom-

Bu Titel 32 (dauernde Gilfsleiftung bei den Berfebrsanftalten) wird eine Resolution der Budgetfommission angenommen auf Erböhung der Tagegelder der nicht etatsmäßig angestellten Bost- und Telegraphenaliistenten und der Beginge der Gehilfinnen bei den Boftamtern 3. Rlaffe.

Bu Titel 38 E (Bufchüffe zu den Boftbeamtenfrankenkaffen) wird eine Refolution der Budgetfommission angenommen, dem Reichstag über die Ergebniffe und Leiftungen diefer Raffen fowie die ju ihrer Gefundung und zwedmäßigen Ausgeftaltung in Aussicht genommenen Magnahmen Bericht zu erstatten.

Mis Titel 38f werden 1 200 000 M als außerordentliche unwiderrufliche Bulagen für die in der Broding Bosen und den gemischtsprachigen Kreisen der Broding Westpreußen ungestellten mittlerer Kanglei- und Unterbeamten (Ostmarkenzulage) gefordert. Die Kommiffion bat die Bofition geftrichen.

Staatsfefretar Rraetfe bittet bringend um die Biederherftellung der Oftmarkengulage, da die Reichsbeamten fonft hinter den breugischen Beamten gurudftanben.

Abg. Schlee (notl.) frimmt dem Borredner gu Mbg, Roste (Gog.) ftimmt gegen die Bulage und die Refolution Beftarp, die nur eine politische Magregel bedeute.

Abg. Graf Beftarp (Konf.) begründet eine Refolution, zu ermagen, ob und wieweit die angeforberten außerordentlichen unwiderruflichen Bulagen für die mittleren Ranglei- und Unterbeamten auch für andere gemischtsprachige Kreise und Reichsteile ausgedebnt werden fonnen, in denen abnliche Berhältniffe obwalten, wie in der Broving Bofen und in den gemischtsprachigen Kreisen der Broving Best-preugen. Die Zulagen follen den Beamten einen Musgleich geben für die Schwierigfeiten, die ihnen in den zweisprachigen Brovingen erwachien

Abg. Ropich (Bpt.) erflart, daß, nachdem die Buloge jest unwiderruflich gewährt werde, ftimmten feine Barteifreunde ihr gu.

Abg. Brandys (Bole) wendet fich in längeren Ausführungen gegen die Lulage. Abg. Martin (Bot.) begründet ebenfalls für den abwesenden Abg. Schulg die Refolution Schulg-Beftarp und meint, in einem geordneten Staats. weien muffe es als oberfter Grundfat gelten, feinem Beamten einen Teil feines gefehlichen Ginfommens ohne Schuld ju entzieben. Abg, Ledebaur (Gog.) erffart, daß in dem

Borichlag der Regierung die infamfte Korruptions-

tentens liene. Bigepräfident Dr. Baafche ruft ben Redner gur Ordnung.

Abg. b. Cgarlinsfi (Bole) wendet fich unter großer Unrube des Saufes gegen die Bofition. Staatsfefretar Rraetfe betont nochmals, daß es fich nicht um eine politische Angelegenheit, fondern lediglich darum, ob den Reichsbeamten ihr Gehalt abgefürzt werden und fie ben breugischen Beamten gegenüber bintangestellt werden sollten.

Abg. Dr. Spabn (8tr.): 3ch babe nur gu erflaren, dog meine politischen Freunde an dent ablebnenden Befchlug der Kommiffion feftbalten. (Lebh. Bravo!) An den Seren Staatsfefretar mochte ich nur die Bitte richten, mit einer folchen Forderung nicht wieder gu fommen, folange bas Saus fo gufommengefest ift. Colonge ein Be-amter gegen feinen Billen verfett werden fann und in dem Moment, wo er versett wird, auch die An-lage verliert, solange ift ein solches Zulagespstem berwerflich, benn es fann wenigstens gur Rorrmption führen. (Gehr richtig! im Bentr.) Die Zulage wird bet 2 Stimmenthaltungen

mit 194 gegen 127 Stimmen abgelehnt, ebenfo bie fonservative Resolution bei 3 Stimmenthaltungen mit 188 gegen 121 Stimmen.

Beim Titel "Beitrage an die Betriebsfranfenfaffe" bedauert

Abg, Behrens (B. Bgg.), daß die Boftber-waltung eine Betition bes Berbandes der Boft- und Telegraphenarbeiter auf Unterftiigung der Familienangehörigen durch Kranfenfaffenbeihilfen abgelehnt habe.

Direttor im Reichspoftant Afdenborn ift bereit, die Frage in Erwägung zu gieben. Beim Rapitel "Betriebskoften" bemangelt

Abg. Dr. Quard (Soz.) das langfome Tembo im Ausbau unterirdischer Fernspreckfabel.
Staatssefreiar Kraette erwidert, daß die Berkabelung der Fernsprechlinien technisch erst feit etwa drei Jahren möglich ift. Die Berfabelung un-

feres gangen Telefonnehes würde ungefähr eine Milliarde Mart foften. Abg. Laubadel (Gog.) tritt für Befferstellung der Telegraphenarbeiter ein. Die Berwaltung follte

auch den Arbeiterausschiffen mehr entgegen-

Die Abgg. Sedmann (natl.) und Robich (Bpt.) ichliegen fich diefen Ausführungen an. Rad weiterer unwesentlicher Debatte vertagt fich das Saus auf Freitag I Uhr. — Schluft 7 Uhr.

Landings=Berhandlungen.

Abgeordnetenbaus.

CPC. Berlin, 5. Mars. (42. Gigung.)

Gröffnung: 1114 Uhr. Der Gesehentwurf betr.

Erweiterung bes Stadtfreifes Dortmund und Menderung der Amtsgerichtsbegirfe Caftrop und Dortmund wird nach furger Debatte in 2.

und 3. Lefung angenommen. Fortfegung des

Sandels - Cinto.

Abg. Dr. Bieber (3tr.): Die günftigen Refultate der bisber geschaffenen gesetlichen oder Ber-waltungsmaßregeln im Interesse des gewerblichen Mittelftandes find gufriedenftellend. Die Erfenntnis, daß die Gelbitbilfe der Sandwerfer und Raufleute das meifte leiften muß, ift ein erfreulicher Fortidritt gegen frühere Jahrzehnte. Die Handwertstammern haben fid tatfachlich als der Stubpuntt der gangen Sandwerfertätigfeit im Lande erwiesen. Die Frage der Abgrengung von Fabrif und Sandwerf fann durch Schaffung einheitlicher Inftangen geloft werden. Das wichtigfte icheint mir ju fein, daß die Reichsregierung zugeftanden bat, bag es im Sandwerf auch Grogbetriebe geben barf. (Gehr richtig!) Diefe Anerfennung bat das Bondwert fters mit Recht als eine Kardinalfrage angesehen. Die Fragen: die Heranziehung der Induftrie zu den Roften der Handwerkslehrlingsausbildung und die Abichaffung des § 100q, werden auch nicht mehr ichwer zu lojen fein. Die Schaf-fung lohnender Arbeit icheint durch Bufammenarbeiten der Handwerkervertretungen und der Regierung in erfreulicher Weife vor fich zu geben. Wir muffen gu einer Bentralftelle für das Berdingungswefen im Reich und daneben Berdingungeamtern bei den Sandwertsfammern fommen. Die Arbeit ber rheinisch-toeitfälischen Innungsverbande inbezug auf die Frage des angemessenen Preises bietet ein Mufter für andere Innungsverbande. Das gewerbliche Genoffenschaftewesen kann man nicht beffer fördern, als durch liebertragung öffentlicher Lieferungen an Genoffenschaften. Die Regierung follte mit dem beteiligten Sandwerf in perfonliche Fühlung treten, wie man praftisch diese Frage auf Buriiddrängung der Monopolbestrebungen der Eleftrigitätsindustrie gesetzgeberisch lösen fann. Die Frage der richtigen Berufsberatung muß das Handwerf mit den Sandwerfsfammern und mit Bertretern der Schule felbft gu lofen fuchen. Bei der Breditbeschaffung follte die Sandwerkerorganifation, vor allem die Junungen, einmal gründlich gu-greifen. (Gebr richtigt) Der Rieinhandel muß in den Sandelstammern in ausreichender Beise vertreten fein und Rleinhandelsausichuffe find gu bilden, zu denen die Regierung einen Bertreter entfenden follte. (Buftimmung i. Str.) Es follten noch mehr weibliche Affiftenten bei ber Gemerbeinfpettion gur Beauffichtigung über die Durchführung des Sausarbeitsgesehes angestellt werden. Erfreulich ift, daß den Gewerbeauffichtsbeamten das Recht gegeben ift, Berfügungen gu erlaffen. Es wird angebracht fein, daß man fogial-politisch geschulte Bertreter aus anderen Ständen in den Hachausichüffen zur Bertretung der Interessen der Heimarbeiter gu-läßt. Wenn die Arbeitsnachweisverbande weitere Mittel wünschen sollten, dann sollten wir an dieser Stelle nicht mit Mitteln fparen. Meine politischen Freunde find bereit, die in den verschiedenen Fonds angeforderten Mittel zu bewilligen, weil wir alles unterftigen wollen, was die Selbstverwaltung und Selbstbetätigung des Mittelstandes angeht. (Lebb. Beifall im Bentrum.)

Mbg. Edir o e de r-Raffel (natl.) erflärt die Bustimmung seiner Freunde zu dem Antrag Hammer. Für die Aufbebung des § 100g sei er immer eingetreten. Das Submissionswesen lasse noch man-

des zu wünschen übrig. Spoow: Ob man den Kleinhandelsaussichiffen eine andere Organisation geben foll, dariiber laffe fich jest noch nichts fagen Die Bestimungen fiber die Banbucher bedürften einer Menderung. Eine Abichaffung des § 100q fonne die Regierung nicht als im Intereffe des Handwerks liegend ansehen.

Abg. Dr. Arauje - Waldenburg (frf.) erwortet Abbilfe inbezug auf den Saufierbandel von einem neuen Gefet im Reichstage. Der Minister follte bafür forgen, daß alle amtlichen Stellen dem Berdingungsamt bas notige Intereffe und Berftundnis

Abg. Wente (Bpt.) ist der Ansicht, daß das Sandwerf zu gering im Parlament, vor allem im Herrenhause vertreten sei. Im Interesse des Sandwerfs musse das Landtagswahlrecht abgeändert

Freitag 11 Ubr: Fortfebung. Schluft 41/4 Ubr.

Lotales.

Limburg, 6. Mary. Eramen. Berr Referendar Beinrich Egenolf von hier promovierte an der Universität Breslan jum Dr. iur. mit dem Bradifate

= Fortbildungsichulfonferens. Aufahrlich, im Monat Marg, pflegt Berr Landrat benartigen Fortbildungsidmlen unjeres Rreifes au einer Ronfereng noch Limburg einzuberufen, die ftets gut besucht wird. Auch die am Mittwoch in der "Alten Boit" ftattgebabte diesjahrige Ron-ferenz erfreute fich eines gablreichen Befuches von Behrern, Rreisichulinfpeftoren und Mitgliedern des Kreisausichuffes. Die Tagesordnung war fehr reichhaltig. Zunächst erstattete Serr Dr. Weiß-Wieshaben einen Bericht über die "Rass. Zebens-versicherungsanstalt". Redner erregte namentlich durch eingebende Darlegung der rechnerischen Grundlagen sowie der wirtschaftlichen Bedeutung der Provinzial-Lebensversicherungsanstalten für die Erhaltung der Rapitalfraft in den ländlichen Begirfen großes Intereffe. Serr Reftor Ctab. Ier. Els gab einen Bericht über die Gibrung von Wettertafeln in der Bolfsichule, die auch befonders für die ländliche Fortbildungoidule von großer Bebeutung find und zu eifriger Gelbitbeobachtung ber beimatlichen Wetterverhaltniffe anleiten. Auf Auregung des Herrn Landrats hat die deutsche Landwirtichaftsgesellichaft den Schulen des Rreifes eine Angabl Biider gur Ausstattung der Bbiothefen überfandt. Die Gemeinden batten nur das Porto zu tragen. Bie fleinlich oft manche Ge-meindeverwaltungen find, zeigt bas Beisviel eines Bürgermeifters unferes Streifes, ber bie Annahme der wertvollen Bibliothet als Geident berweigerte, weil die Gemeinde die (geringen) Borlofoften nicht tragen fonne. Der iparjame Burgermeister er-regte große Seiterfeit. Herr Kreisfassenrendent Grammel berichtete bann über die Entwick-lung ber Fortbildungsichulfparfassen, die minder gunftig fei als die der Bolfsichulen. Während in den Bolfsichuliparkaffen in den zwei Jahren bes Beftebens ber Schulipartaffen bereits liber 75 000 M gefpart worden find, wurden für Fortbildungeichulen nur 30 Sparkaffenbucher angelegt. In der Beiprechung wurden verschiedene Gründe dieser Erickeinung dargelegt. Immerbin fei — fo war die Meinung - ein größerer Sporfinn der Fortbildungsichuler gu erreichen. Gerr Reftor Ctah. ler . Els iproch dann noch in warmen Worten fiber die Beimatpflege. Berr Kreisiefretar, Rechnungs-rat Ririch erfucte um belehrende Barnung der Augend bor dem Feuerangunden an Seden und Ruinen. Ginen breiten Raum der Berbandlungen nahm die Ausführung des bestehenden Arcis-ftatuts in Anspruch. In den Besprechungen murden manche Fertumer aufgeflart und Belehrungen über die bestehende Rechtslage gegeben. Es murbe dann noch der Rreisarbeitsnachweis und die Ditwirfung ber Fortbildungsichule beiprochen. Schluffe gab ber Borfibenbe eine intereffante Licht.

Gegenwart". Erft nach 6 Uhr wurde die febt regend verlaufene Berfammlung geichloffen, dem die Teilnehmer den Bunich geaugert in daß herr Geb. Rat Biichting auch im nad Sahre wieder eine Fortbildungeichultonferent berufen möge. Erwähnt fei noch, daß Berr Rat Biichting dem berftorbenen naffanit Beimatsichriftfteller und Didter Berlenbad Dorndorf einen warmen Rachruf widmete. ftellte ibn als Beifpiel eines echten Forbercts Beimatpflege bin.

= Bindthorftbund. Ginem Bunich Teilnehmer entsprechend wird der heutige Borte des Beren Berfenrath über Die Entwidie der deutschen Bolfswirtschaft bunttlich un Uhr feinen Anfang nehmen. Mitglieder des Be des fowie des Bentrumsbereins find gu den Be-

tragen willfommen.

= Berichleppung in die Frei denlegion? Bu der gemeldeten angeblich Berschleppung Conrads in die frangösische In denlegion wird noch mitgeteilt: Conrad war dem 1. April 1913 in der Giegener Filiale det gemeinen Elettrigitätsgefellichaft angeftellt. ber war er in ähnlicher Eigenschaft etwa ein 3 lang in der A. E. G. zu Frankfurt a. M. tatia weien. Die Gießener Stelle verließ er Bi Januar und wurde feit der Zeit in Limburg Lagerhalter beichöftigt. Seine Wohnung in Ben hatte er tropdem beibehalten. Seine Et leben in Frankfurt a. D. Geine Berlobte ftam nicht aus Schotten, fondern fie ift eine Birtetof

in Laubach. Ueber ben Berbleib Conrads ift s nichts Raberes festgestellt worden. Provinzielles.

- Dehrn, 6. Marg. Um nachften Comital d. D. feiern die Chelcute Jaf, Linn und if geb. Roth aus Mihlen das Geft der filbernen be Bontabant, 4. Marg. Ginen feltenen

nuß bot der gestrige Bortragsabend Raifer Bilbelms Comnaftum, Mula die große Angabl der Buborer faum fonnte. herr Geb. Reg.-Rat Landrat Biich! Besterwaldes. Er sprach als gliidlicher Ente und wußte die Buborer in feine Entdederft einzuführen. Der Befterwald, einft wie Gibirien eingeschätt, ftebt beute mit feinen wirtschaftlichen Reizen in hobem Ansehendürfen übrigens binguffigen, daß gerade Landrat Buchting bierfür fich große Berdieut worben bat. Redner erflärte zunächst an Rarte die Lage des Westerwaldes, sprach por Bodenichagen, von den eigentumlichen Biebm und dem Bestermalder Bieb, von der Gane ichaft im Winter, von den Siedlungen, vo ftillen Talern mit ihren Mühlen, gulebt bon und Tracht. Der befannte Sumor des Ro-feblte natürlich dabei nicht. Die dargebotenen der haben sicherlich dem Westerwalde manch w Freund gewonnen und wohl auch manchen noch überraicht. Mit befonderer Liebe zeichneb Redner auch die Bewohner des Besterwald ibrem Trop, ihrem Humor und ihrem ftillen bei barter Arbeit. Mehrfach bezog er fich an naffanifden Rufturbiftorifer 28. S. Rieb! mit flugem Auge und gutem Bergen in ber bes borigen Jahrhunderts auch den Beitern Durchwanderte und der in feinem Buche Rand Beiord bas Gebirgstand, ber Jungbrunnen ift, ber frafteberichlingende Großtadt por bem Lindfel bewahrt und aus dem das geiftige Leben und Bolfes fiets von neuem aufgefrischt werde. Giganz besonderen Meis erbielt der Abend durck Bolfslieder, die Vran Lielinsti in der Leiner lieblichen Westerwälder Praid unter Labeleitung des Herrn Zielinsti vortrugte: Riedererbach, 5. März. Man ichreibt wie bei bei der Bolfskieder Braid unter Labeleitung des Herrn Zielinsti vortrugter Michaelt unter Labeleitung des Herrn Zielinstie vortrugter Braid unter Labeleitung des Herrn Braideren für Leben und der Labeleitung des Herrn Braideren für Leben der Labeleitung des Herrn Braideren für Leben und der Leben und der Leben und der Leben der Leben

Bie wir aus zwerläsiger Quelle erfahren, fint feit bem Jahre 1904 unter Baffer ftebenben dieferbergwerfe Müblberg und Steinwal fumpft und wird der Betrieb in den allem lagen in vollem Umfange aufgenommer jehige Inhaber der Werke, Serr J. W. Schiff in Limburg bot die gewiß nicht leichte ein Wert, weldne fo lange Zeit unter Baffet in fadmännischer Beise auf und ohne Stori Ende geführt. Die Bumpe nebft Reffel idmierige Arbeit lieferte die Majdinenfabri Bufner-Limburg, Wir boffen und winichen berem Orte durch d. Jubetriebnahme ber Berte der Berdienst zu Teil wird, damit unsere bei Arbeiter nicht draußen ihren Unterhalt ernet muiffen. Dem neuen Unternehmen ein

.. While auf!" + Bolgheim, 5. Mars. Am fommenden tag den 8. Mars balt der Aargau ber Den Turnerichaft feine diesjährige erfte Borturer ab. Der Marbegirf beginnt feine Uebung um 11/2 Uhr nachmittags bier, der Emstel feinigen um 2 Uhr anfangend in Daubert Beiprechung der Gauturnfahrt und Ginteil Gaues in Spielbegirke foll am fommenben g montag eine Zusammenkunft des Turnanel und der Spielleiter des Gaues im Freiendiel

:1: Sangenmeilingen, 5. Darg. 3n 40 gum Afchermittwoch wurde bier ber Schreiner Josob Borbonus bewuftlos in bei ftrage liegend aufgefunden. Die angestellie berbelebungsverfuche batten feinen Erfalg ftarb berfelbe nach einigen Stunden. nonnte an dem fragliden Abend mit einig iden, die er aus einem Saufe gewiefen Streit geraten war, fo balt man eine at Todesurfache nicht für ausgeschloffen. Samstag weilte bereits eine Gerichtsfol bier gur Unterfudung, wobei die Leiche !! de. Ueber das Rejultat verlautet noch nic fentlich bringt die eingeleitete Unterfuch in diele Codie, welde unferen Ort Die 6 hindurch in Anfrequing bott. (23ie und berlässiger Seite mitgeteilt wird, bat die die vorstehende Annahme nicht beitätigt. Schuld an dem Tode ist dritten Personen zu

Jumeffen. D. Red.)

* Grengau, 5. März. Amtlich wird ab Bei der Station Grengan der Weitervalle gleifte beute ein Gliterang mit famtlichen Die Geleise find gesperrt, der Materialid bedeutend. Bersonen wurden nicht perfet Berfonenberfehr wird durch Umfteigen auft balten,

+ Camberg, 5. März. Der Zweigvereit in goldenen Grund" des kath. Lebrer vertigen um Reg.-Bez. Wiesbaden bält kietne nächtigen nachm. 3½ Uhr hierselbst ab.

Bab Ems, 3. März. Die gaiferen gatta, die ursprünglich auf den 5. Juli senden war, ist wegen Zusammentreffens mit anderen war, ist wegen Zusammentreffens mit anderen

war, ist wegen Zusammentreffens mit onder bilbervorführung "Deutsche Coulbanten in ber

ten Ruberveranstaltungen an diesem Tage auf den 13. Juni berlegt worden.

fo. Biesbaben, 5. Mars. Beute traten bier die Bettreter der einzelnen Organisationen gu der fonlätutionierenden Bersommlung des Gewerbe-forderung 8-Ausschuffes für den Reg-Seirf Biesbaden gusammen. Bertreten waren der Birtsberband Wiesbaden, die Stadt Frankfurt, bie Stadt Biesbaden, die Bandwerfstammer gu Biethaden, der Gewerbeberein für Raffau, der Innungsausschuß Wiesbaden, der zu Frankfurt, der Rern, ber Technische Berein Franfurt. Die Gtawien wurden durchberaten, verschiedene Buniche Sandwerfsfammer und des Gewerbevereins ar Raffan berüdfichtigt und genehmigt unter Borebolt ber Zustimmung der Stadtverordnetenver-ammlungen von Franffurt und Wiesbaden.

ht. Biedentopf, 5. Marg. Geftern murbe ber Habrige Lehrer Beder aus Saffelbach in dem Muangsfeld der Grube Berbach als Leiche aufgefun-Beder war verheiratete und hatte fünf Rin-Ueber die Urfachen feines Todes tonnte bisnichts Raberes festgestellt werben. Bermutlich mag Beder einem Schlaganfall.

Florebeim, 4. Marg. Mus Anlag ber Renhtung ber Gemeinedewaldjagd ftiftete ber ster, Rarl Opel - Ruffelsheim, ber Gemeindet 3000 Marf.

Frankfurt, 5. März. In ihrer Wohnung in Bornestraße erschoß sich gestern nachmittag inn 183/2 Uhr das 27 Jahre alte Büfettfräulein Ibanna Eipper aus Mannheim. Der Grund dieser Lat ist nicht bekannt. — In der Bodensiner Anloge in der Nöbe des Mozartplates Mer Anlage in ber Rabe bes Mozartplates beute morgen gegen 3 Uhr auf einer Banf Leiche eines unbefannten Mannes hinden, der sich aus einer Browningpistole einen blichen Schuß beigebracht batte. Wie man aus opieren, die bei dem Toten gefunden wurden, erbeischat, ber guleht in Leipzig tatig war, su

Grantfurt, 4. Marg. In einer Gigung bes untfurter Mergtebereins bat Gebeimrat Brofef-Spieß gum erften Male öffentlich Renntnis en bon einem bon ibm entbedten neuen Mitdur Befambfung der Tuberfulofe beim Men-n, einer Gold-Kantbaridin-Berbindung, die Einibritung in die Benen in die Blutbabnen ührt wird und bessen Anwendung eine Be-digfeit des Kranfen nicht ansichließe. Trob enber Erfolge wabrend ber zweijabrigen ing, besonders bei Reblfopftuberlofe, find, bei Der Bortragende, jur völligen Erpro-

Grantfurt, 5. Dars. Bei ber Bergebung blieferungen für bie ftabtifden Anftalten bie Odifenmetger Firmbach und Borgner en Forberungen für beites Ochienfleifch um fennig bas Rilo unter ben Innungebreis er. Gie forberten 1,47 Mart, mabrend ber Breis 1,90 Mart beträgt.

Fulba, 5. Mars. In der Beifehung Gr. ng Kardinal-Küritbiichofs Dr. v. Kopp. canaligen Bilchofs von Kulda (1881—1887) fich als Bertreter ber Stadt Fulda Obermeifter Dr. Antoni, ein Beigeordneter u. tverordnetenvorsteber Rang beteiligen. 988 reter bes Domfavitels werden hodw. Serrn Dof Dr. Schmitt begleiten Berr Brotonotor, chant und Generalvifar Dr. Arenbold. erdem werben eine Reihe biefiger Bereine durch totionen bei der Beisetzung vertreten fein. Der Berftorbene war der einzige Chrenbürger un-

Vermijchtes.

Reinhort, 4. Marg. Die Babl ber Opfer bes Schneefturmes ift jest in Grob-Rewnorf auf 35 geftiegen. 23 Manner, Die fich auf Rahnen und Schleppern befanden, werden als vermigt gemeldet. Der Materialschaden wird auf mehr als 10 Millionen geschätzt. Ein am Sonntag eingeschneiter Schmellzug ber Reujerfep-Bentralbabn fitt nabe Redbant noch fest und wurde nach 24stiindiger Bemuhungen bon ben Baffagieren verlaffen, die gu Bug Redbant erreichten. Geit geftern ift ftarfes Tauwetter eingetreten. Die enormen Schneemaffen ichmelzen ichnell dabin. Die Gifenbahnlinien beginnen den Berkehr allmählich wieder aufgunehmen, ebenso die Telegraphen- und Telephonlinien, body bestehen gurgeit noch gablreiche Unterbrechun-Muf der Ladamenna-Gifenbahn werden die Anfunfts- und Abfahrtszeiten ber Büge mittels drabtlofer Telegraphie weitergegeben.

Telegramme.

Bum Tobe bes Rarbinals Ropp.

Breslau, 5. Marg. Beileidstelegramme an das Domfapitel trafen weiter ein vom deutschen Kronpringen, bon der Grofherzogin Quife bon Baden, bom baberifchen Kronpringen Aupprecht, bom Dinisterpräsidenten Grafen Hertling, von den Bischöfen Schäfer (Dresden), Koppes (Luxemburg), Schmitt (Fulda), Schulte (Baderborn), Keppler (Rottenburg), Kilian (Limburg), Kogzenburg (Münfter) und bom Dompropft Dr. Berlage (Köln). An der Beisehung werden teilnehmen neben Erzbischof Dr. v. Hartmann, der Montag, 8.52 Uhr abends, in Breslau eintrifft, die Bischöse Schulte, Roppes und Schmitt und Weihbischof Litowifi. Die Leiche trifft in Breslau am Freitag 4.39 Uhr ein.

Bien, 5. Marg. Im Berrenhaus widmete Bra-fibent Gurft Bindifd-Graet bei Beginn ber Gibung dem verftorbenen Mitgliede des Herrenhauses, Rardinal Dr. Ropp, ber mit icharfem Geifte, feinem Takte und ruhiger Entschloffenheit fich der Löfung von schwierigen Aufgaben gewidmet habe, einen warmempfundenen Rachruf, in dem er fagte, daß die Bedeutung dieser einflugreichen, impofanten Berfonlichfeit weit über die Grengen feines Bistums gereicht habe.

Großes Lawinenunglud.

Junsbrud, 5. Marj. Muf bem Weg gur Bourbutte in der Ortlergruppe ist gestern abend eine aus zwanzig Mann bestebende militarische Stiabteilung des britten Landesichitgenbataillons in eine Schneelawine geraten, ein Offigier und vier Mann murbe gerettet, die übrigen fünfgehn, darunter gwei Offigiere und amei Fahnriche find tot. Die Leichen murden bisher nur jum Teil geborgen. Heute mittag ging bon Meran unter bem Kommando bes bortigen Bataillonofommandanten eine große militärifche Silfserpedition jur Ungliidsstatte ob. Rabere Gingelbeiten fehlen noch. Gin fpaterer Drahtbericht meldet: Das Unglud ereignete fich 4 Uhr nachmittags auf dem Beg zur Paprhitte unterhalb der Tabarettawande. Leutnant Gai-dorf und vier Schüben konnten fich retten; die übrigen fedgebn, darunter die gwei genannten Offiziere sowie die Fähnriche Otter und Kaiser wurden getotet. Die Bergungserpeditionen in Starte von etwa hundert Mann Militar treffen morgen früh an der Ungliidsftatte ein.

Der Fürft von Albanien.

Trieft, 5. Marg. Bon ber Kriegsjacht "Tanrus" begab fich der Fürft von Albanien auf bas öfterreichifch-ungarifche Schlachtichiff "Tegethoff", wo ihm famtliche Schiffstommandanten des öfter-

reichifd-ungarifden Gefdwaders borgeftellt wur-Godann befichtigte ber Fürft ben englischen Rreuger "Gloucefter" und den frangofifden Rreuger "Bruig".

Die Sodigeit Enber Bajdias.

Ronftantinopel, 5. Marg. Sente fand die Trauung des Kriegsminifters Enver Boicha mit der Bringeffin Radjie ftatt, einer Richte des Gultans und einer Tochter des verftorbenen Bringen Guleimann. Der Sochzeit wohnten die faiferlichen Bringen, die Minifter und die Senatoren bei.

Gine bentiche Straferpedition in ber Gubiee.

Das Landungsforps S. M. S. "Kormoran" hat wie auf funkentelegrafischem Bege bierber gemelbet wird, mit dem Stationsleiter und ber Bolizeitruppe von Kieta auf der Bougainville-Infel eine sechstägige Expedition nach dem siidlichen Teil der Insel ausgeführt, als Demonstration und gleichzeitig Strafervedition. Eine Stammesfehde der Eingeborenen wurde dabei unterdrückt. Die Saltung der Truppen war vorzüglich.

Die Bougainville-Insel ist die größte der deutsichen Salomoninseln. Sie ift durch den Bougainville-Ranal von der britischen Insel Choiseul getrennt. Rieta ift der Hauptort der Infel. Der ungeschütte Kreuzer "Kormoran" ift im Jahre 1892 von Stapel gelaufen. Er ift 1630 Tonnen groß und hat eine Befatzung von insgefant 150 Röpfen, darunter befinden fich feche Geeoffiziere.

Gin Raubanfall auf Marichall Limans Tochter.

Am bergangenen Dienstag wurden, wie fett erst bekannt wird, in Konstantinopel drei türkische Solbaten ftandrechtlich erichoffen, die am let-ten Samstag die beiden Tochter bes Chefe ber beutschen Militarmiffion, Marichall Liman bon Sanders auf einem Spagiergang auf ber afiatifchen Geite des Bosporus iiberfallen hatten. Bie fich der "Tag" aus Baris melden lagt, befanden fich die beiden Damen in Begleitung eines Bivilfleidung tragenden beutschen Offigiers auf dem Wege nach dem vielbesuchten Ausflugsort Beifos, als die Goldaten, die den deutschen Spaziergangern anscheinend aufgelauert hatten, die Gruppe anhielten und in brobenden Tone dem Offigier Gelb abverlangten. Dit Rudficht auf die Damen bandigte diefer den Räubern auch feine Barfchaft von 30 turkifchen Pfund aus, worauf die Soldaten die Flucht ergriffen. Die fürfische Gendarmerie ermittelte jedoch die Tater. Die türfische Benfur icheint jede Meldung über den Borfall bis gur Beftrafung der Räuber gurudgehalten gu baben. Das genannte Blatt fpricht die Bermutung aus, die Soldaten feien zu dem Ueberfall angestiftet worden, um der turfifden Regierung Schwierigfeiten gu machen. Ingwischen hat ein Konftantinopeler Telegramm diefe Meldung infofern berichtigt, als die Golbaten wohl bestraft, aber nicht standrechtlich erschoffen worden

> England und die Beltausftellung in San Frangisto.

London, 5. Marg. Bremierminifter Magnith ift eine von 358 Unterhausmitgliedern unterzeichnete Denfichrift gugegangen, worin die Regierung erfucht wird, fich an der Beltausstellung in Can Frangisto gu beteiligen, ba eine Ablehnung ben britischen SandelBintereffen nachteilig sein und auf die Begiehungen Englands gu ben Bereinigten Staaten eine Wirfung ausüben fonnte,

Begen Beleidigung bes bentichen Aronpringen verurteilte bie 4. Straffammer bes Landgerichts 1 in Berlin ben Schriftsteller Sans Leuß zu einer Gefängnisstrafe von fechs Monaten. Die Beleidigung

wurde in einem Artifel ber "Belt am Montog" bom 13. Januar mit der Ueberschrift "Bilhelmt der Lette" gefunden. Der mitangeflagte Redafteur Scholt murde freigefprochen.

Berhafteter Bombenwerfer.

Finme, 4. März. Der Täter, der den Bomben-anichlag gegen das Palais des Gouverneurs ver-übte, ist verhaftet worden. Er ist geständig. Es ift der 28jabrige Maurer Arduine Bellili aus Aneona, welcher hier als Anarchift befannt ift. Er batte fich als abreifend abgemeldet, hielt fich aber hier

Donabrud, 5. Marg. Die feierliche Beifet-ung bes bodte. Biidofs findet am Freitag ben 6. Mars, in der hoben Domfirche ftatt. Bu ben Beisekungsfeierlichkeiten werden bis jest folgende Rirchenfürsten erwartet: Erzbischof Dr. Felix v. Bartmann von Köln, Bischof Dr. M. Bertram von Sil-desheim, Bischof Dr. Karl Josef Schulte von Pa-derborn und Bischof Dr. Joh. Boggenburg von Münster. Der Bischof von Sildesbeim wird die Transcrede auf den Berstorbenen balten. — Zum Rapitularvifar der verwaisten Didzese wurde der bisberige bischöfliche Generalvifar, Domfavitular Sarling, gewählt.

Rantes, 5. März. Das Schwurgericht bat den auf einem Gutshof beschäftigten 15jährigen Burfchen Redureau, ber, um fich für eine Beftrafung gu rächen, sechs Bersonen ermordet batte, zu 20 Jah-

ren Gefängnis verurteilt. Metobort, 5. Mars. 190 Manner und eine Frau aus Induftriearbeiterfreisen, die das Recht Speifung und Unterbringung in den Rirden beanibruchten, find verhaftet worden, als fie in eine katholische Kirche während des Fastengottesdienstes einbrangen und großen garm verurfachten.

Kirchenkalender für Limburg.

Camstag den 7. Marg um 8 Uhr im Dom feierl. Exequienamt für Frau Frieda Duchene.

yandels-Nachrichten.

Pabamar, 5. März. Roter Weigen 16.50 M., weiker Weigen 16.80, Korn 12.00, Futtergerste 9.50, Hafer 8.10 Mt. Butter per Pb. 1.10—0.00 Mt. Cier 2 Stüd 15 Pfg. * Wiesbaben, 5. März. (Fruchtmarkt.) Hafer neu 8.80 bis 8.50 M., Richtstrob 2.10—2.20 M., Krummstrob 0.00 bis 0.00 M., Hen, neu, 3.00—8.70 M per 50 Ko.

Berantwortl, f. Anzeigen u. Reflamen Q. Reumair.

Die zunehmende Verteuerung der Lebenshaltung macht die Empfehlung gesunder und billiger Genussmittel besonders wertvoll. Eines der besten Getränke bietet zweifellos

MESSMER' TEE

(das Pid. von M. 2.60 an), der Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit mit ausserordentlicher Ausgiebigkeit verbindet. MESSMER's "London-Tee" stellt sich auf nur 1 Pfg. die Tasse. "Englische Mischung" (M. 3.20 das Pfund.) auf nur einen "Englische



Betternusfichten fur Camotag 7. Mars. (Beilburger Betterbericht.) Borwiegend wolfig und trübe mit Regenfällen, acitmeife windig, milde

Todes + Alnzeige.

Morgen 8 Uhr entichlief fanft und er-Gottes heiligen Willen, nach langem thereint mit Gebuld ertragenem beiben, bis bil Saframente, unfer lieber Bruber, Schwager mit Gebuld ertragenem Leiben, mobl-Ontel, ber Sandler

Johann Hannappel

Alter von 52 Jahren.

Bir bitten, bes lieben Berftorbenen im Gebete beim heiligen Degopfer zu gebenten.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen.

Sundfangen, ben 5. Mars 1914.

Die Beerbigung findet ftatt: Montag, ben Bart Beerdigung findet ftatt: wedning, den begrieb 1914, um 10 Uhr morgens mit feierlichen

Mieger-Beteronen-Berein "Teutonio".

ber am Conntag, den 8. d. Mis. in ber "Alfen Arthurer finitifindenden 33. Zagung des Areisund Ehrenzeichen anlegen. Der Borftand.

Solange Vorrat reicht: Rindsleisch

nur 65 Bfg. Ralbileisch nur 80 Bfg.

Methaerei Georg Litzinger, Untere Fleifchgaffe 18-20.

Areisarbeitsnachweis

Staffosen Lohn Gerner: Bimmerer, Schuhmacher, Bermittige fowie einige Taglöhner. Bie Bermittlung ift unentgeltlich.

frischer Ringofen-Kalk. Lahnkaikwerke Elz.

Ca 2 Binniardenwoh Sige Leute dum 1. April Biaberes Espeb. 2328

Schone 3. 3immerwoh. nung, part, in gefunder Lage per 1. April an fleine Familie zu vermieten. Off. unt H. O. 2446 an bie Erp | 18.

Rauchet

DuMont's Sorgenbrecher

ein gesunder, vorzüglicher Rauchtabak Grobschnitt in Blau-, Feinschnitt in Braundruck das Viertelpfundpaket 30 Pfg.

Offertere: gewöhnliche Leber- und Blutwurft per Bib. 50 Big per Bib. 80 " Fleischwurft Sausmader Leberwurft u. Schwartemagen 80 Alle fonftigen Burftforten ju billigften Breifen. 2447 J. Fischer, Plöte 9.

Fleisch-Albschlag! Großer Empfehle

2459 Rindfleifch Ralbfleifch Frantfurter Rindewürften

Henkels

Bleich-Soda

füralle

Küchengeräle

Mitesser, Pusteln, sowie alle Arten

Steckenpferd-

Teerschwefel-Seife

in Limburg: Jos. Müller 772

in Dauborn: August Scheidt

20 Mark pro Woche

u. mehr tonnen Damen aller-

orts verbienen. (Renheit.)

Reine Renntniffe nötig. Rur

Beimarbeit. Rah. R. Bolt, München, Elfenheimerfte.

- Rüdporto.

in Runkel: Friedr. Bopp.

Hautunreinigkeiten und

Pfund nur 0,65 Pfg Bfund nur 0,75 Bfg. à Stild 0,15 Bfg.

Blöge 20 Moritz Heli Blöge 20. Junges Chepaar fucht per unt ober Juli geräumige 3. Zimmerwohn. i. rubigem

Saufe am liebften außerhalb ber Stabt. Schriftl. Off. unt 6. 2340 au die Erped bes Blatt.

Durch Berfettung nach Limburg e frbl. 2-Bimmerwohnung von II. Familie zum 1. April in Limburg gesucht. Off. u. H. 2352 an die Expedition.

Gew. 3immermädchen fofort gesucht. Reftaurant "Baldhof"

Toni Langichied.

Wionatsfran für vormittags gesucht, 2381 Flathenbergftr. 2.

Luchinge Bertäuferin für Schweinemeggerei gef. Sebastian Holler, Frankfutt a. M., Trierischegasse 27.

Ein zuverläffiger Tuhrfnecht gefucht. 2467 Jos. Hillebrand.

Empfehlung.

Meiner werten Rundichaft zur Nachricht, daß ich durch Rrantheit meiner Frau ben Bertaufsftand in Obft und Gemufe auf bem Martt noch nicht eröffnen fann und bitte beshalb meine werte Rundgaft den Bedarf in Gemufe im Laden Obere Fleifchg. 8 gu beden, wogu Samftag friih eine große Genbung Gemufe und Calat eintrifft. 2460

J. Ludwig.

Lebensmittel-Geschäft 16 Diezeritrage 16. In. dide Bauernhandtafe belifat u. unübertroffen, ff. Margarine-Butter

Bfb. 68 Bfa

heute frifd gefclachtetes Bferdefleifc

empfiehlt Hahnelelds Rogichlächteret, Limburg. Ein Landaner

und ein leichter 4 figer Breakwagen gut erhalten zu verfaufen.

Carl Lotz, Bad Ems. Junge, Fahrfuh,

Labntaler, ju verlaufen. 22 Joh. Brahm Wtw., Offheim. Borgügl Deconomie von 25 Morg. m. großem schönen Gebäude m. Kolonialwarengeschäft u. in fathol. großem ichonen Ort, nabe Babn u. groß. Berfehr, ift sofort für 28000 M. bei 8-10'000 M. Ang. 3. vert. Rah. Jos. Imand, Agentur,

Wir suchen.

Wiesbaben.

Wir wollen für Limburg u. Umgebung fofort e. Filiale errichten u. fuchen hierfür e. verläglichen Mann. Beruf einerlei. Renntniffe, Rapital, Laben ob. Berufowechfel nicht nötig. Gintommen monatlich 200-300 DRt. Must. foftenl. Bembg. u. Lagerfarte Rr. 8 Berbesthal (Rheinl.) 959 Gesucht.

Gin Invalide ober alterer Mann für leichte Befchäftigung in fleinem landwirtfcaftlichem Betrieb.

Demfelben ift Gelegenheit geboten, auf längere Beit ver-Mab. t. d. Erped.

Laufburiche oder **Laufmäddjen**

für fofort gefucht. 245 A. Riema Nacht., Limburg, Ob. Grabenftr.

Tücht. Fuhrtnecht fofort gefucht. Münz & Brühl, Limburg.

Bum fofortigen Gintritt ein tüchtiger

Mafdinift gefucht. Glasjabrik Birges.

Für mein Colonial- Material und Farbwaren Geichaft, fuche ju Oftern ober 1. April einen brav. Jungen

als Lehrling. Jos. Leuthner Nachf. Montabaur.

Mädchen

nach auswärts gesucht bei gutem Lobn, nicht unter 20 Jahren, bas in allen Sausarbeiten erfahren ift und ichon in befferem Saufe gebient bat, wegen Erfranfung des bisherigen Madchens. Rur folde, bie fich mit guten Reugniffen ausweifen tonnen, wollen fich melben. 2444 Obere Schiebe 2 II.

Mädden fucht (Saushalt ohne Rinber)

Frau Rechtsanw. Ahrbecker 2451 in Sabamar.

Tüchtiges, Mädchen für Sausarbeit fofort ober 15. Mars gefucht. 3. Bieber, Biebrich, 2Biesbabenerftr. 91.

Neumarkt 10.

Samstag von 5, Sonntag von 3-11 Uhr.

Tag im Film.

Helden des Bergwerks

Großes Drama in 8 Akten aus dem Minenleben. Sehenswert! Table

John als Reiter. Komödie. Maxens Sommerreise. Lustige Klärchen heiratet. Schwank.

In den Pyrenäen. Kolorierte Naturaufnahme. Einfagen.

Nur Personen über 16 Jahren. Suche für fof. ein braves,

tüchtiges Mädden,

bas schon gedient hat und etwas sochen fann. Frau Jos. Michels, Botel "Raifer Wilhelm",

Montabaur. Jungel braves

Dienitmädchen fofort gesucht. Baderet Louis Eschenauer, Lg. Schwalbach

Mis bemährtes Mittel gur Desinfefion ber Mund- und Radenhöhle haben fich bie Formanint . Tabletten ber Sirma Bauer & Cie., Berlin ermiefen. heutigen Rummer liegt ein ausführlicher Brofpett bei, morauf biermit befonbers bingemiefen wirb.

Schon mobi. Bimmer gut permieten.

Auftr. III 3 part.

Amtliche Anzeigen.

Fischerei=Verpachtung.

Am Mittwoch, Den 18. Marg mittags 12 Uhr follen in ber Gaftwirtichaft Schafer in Rennered, nachftebende fistalifche Fifchereien, (Forellenbache) vom 1. April b. 38. ab auf 9 Jahre öffentlich meiftbietend verpachtet

1. Große Rifter, 2. Abt. incl. Schwarzenister, hinter-bach und Zeilerbach, ca 18 km lang. 2. Rifterbach 2. Abt. incl. Graumühlgraben und Teich,

Die Bachtbedingungen werben im Termin befannt

Montag, den 9. März, d. 38. vormittags 10 Uhr anfangend,

werten in bem Diftrift Misberg Gemeindwald Rennerod,

öffentlich meiftbietend verfteigert: 502 Stud Fichtenftangen 1 Rlaffe

140 30 Rm. Fichten Scheit und Rnuppelholg

50 Rm. Sichtenreifer und Dienitag, den 10. Marg d. 38. bormittags 10 Uhr aufangend,

im Diftritt Raltebeiftern:

382 Stild Fichtenftangen 1 Rlaffe

17 Rm. Sichten Scheit und Rnuppelhols 35 Rm. Sichtenreifer Rennerod, ben 4. Mary 1914.

Der Bürgermeifter.

Mittwoch, den 11. März d. 3., bormittags um 10 Uhr anfangend,

werben im hiefigen Gemeindewald, im Diftritt Junghola 790 Am Buchen Scheit und Anitppel an Ort und Stelle öffentlich meiftbietend verfteigert. Serichbach, ben 4. Marg 1914.

Der Bürgermeifter: Eberg.

Limburg an der Lahn. Programm von Samstag den 7. bis Mentag den 9. März. Ber Ehre Preis. II. Akte. Hervorrsgende Darstellung

dramatischer Handlung aus dem Italienischen. Fritzehen will nicht, daß Berta heiratet. Humorvolle Szene Schildwache Napoleons. Drama.

Die Ehre der Japanerin. Hochdramatisch. Wem gehört die Frau. II. Akte. Große Komödie, in der Hauptrolle Moritz Prince.

Einlagen: Pathe Journal, Wasservögel. Jugendliche unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Direktion.



Damen-Frisieren, = Kopfwaschen ==

zu jeder Tageszeit. 2399

Abonnement in und außer dem Hause.

W. Schneider, neumarkt 16.

empfehlen in größter Muswahl

Ropffrange und Acrgenranten, Wergentucher und Echleifen, Rofenteange, Mergen in jeber Große.

Geschw. Schäfer, Fischmarkt 4.



proftischen und theoretischen Zuschneibefurse

für Schneiberei nach ber Beltidnitt. Rapid . Methode "Berrenteber" beginnen wieber am 9. und 15. Marg. Das Syftem, fo wie ich es lehre, ift zur Reisterprufung gugelaffen — Anmelbungen tonnen vom 26. Februar an alle Tage außer Conntag erfolgen.

Die Rurfe merben abgehalten jeden Bormittag von 9 bis 12 Uhr. Die Rachmittagsfurfe ein über ben anberen Tag von 2 bis 5 Uhr.

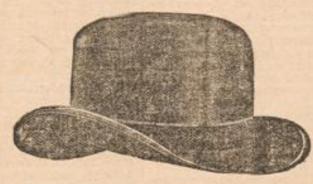
Unerfennungofdreiben liegen ftete gur Ginficht offen

Frau A. Rother, Amtegerichterate-Witwe, Limburg, Chlenfert 14.

Hier Hase!



Hier Hut!



Die Darstellung des Werdeganges eines Hutes, vom lebenden Tier bis zum fertigen Hut, habe ich in einem meiner Schaufenster ausgestellt.

Gleichzeitig damit verbinde ich die Ausstellung der neuen Frühjahrsmoden, die bereits zum grossen Teil eingetroffen sind.

Sehenswert!

Originell!

Limburg's größtes Hut-, Mützen- u. Herrenartikelgeschäft

Heinr. Jos. Wagner

Bahnhofstrasse 21.

Fernsprecher 132.

Untere Fleischgasse 22.

Bis zum vollendeten Umbau meines Geschäftsharses

in Tuch- Manufaktur- und Modewaren

: zu enorm billigen Preisen. :

Bei Barzahlung

15% Rabatt

Jos. Moos, Limburg

Barfüßerstrasse 1-3

Telefon 196.

Dantfagung.

Bur bie wohltuenben Beweife berglicher Anteilnahme an bem Berlufte unferes nun in Gott rubenben Baters, herrn

fprechen wir unfern marmiten Dant aus. In beren Ramen : Josef Dies.

Gidhojen, ben 6. Mary 1914.



Gin junges Zweitmadden 2425 Sofpitalftraße 9

Baderei gu vermieten. Offerten unter B. 1157 an bie Exp. b. BL

ll. Supother.

Auf ein Haus mit einem Tarwerte von Wt. 38000.— Mt. 6000 als 2. Shpothet gegen boppelte Sicherheit gefucht. Un Miete werben über 5 6 des Tarwertes eingenommen. Angebote unter H. L. 2393 an bie Exp. b. BI.

vorzüglich unt. langjähr. Garantie

Mif. 260 u verkaufen.

(onrad Grim, Limburg, Gifenbahnftraße 3.

Ein gutes zuverläffiges Pferd,

feblerfrei, Wallach, als überflüffig zu vertaufen. Georg Blum in Fridhofen.

Aelteres Pferd

sofort zu kaufen gesucht. P. Arnold, Baugesch. 2439 Limburg, Diezerstr.

Gin Bimmer mit 2 Betten u voller Benf. gu vermieten. Frantfurterftr. 1.

I Waggon eingetroffen!



aus Lärchenholz

mit verzinkten Reifen.

H. Löb II.

Montabaur, Rebenstock.

Telefon 89,

Regenschirme



aparte Neuheiten, Spazierstock grösste Auswahl.

Limburger Schirmfal

-A-vis der Stadt Die

Eine alte beutiche Lebens-Unfall - und Saftpflicht -Berficherungsgefellichaft fucht ihre

General-Agentur für Rheinheffen und angren-

gende Gebiete mit beftebenber guter Organisation neu Bedeutenbes Begirts In-

taffo ift vorbanden und fteht bem herrn General-Agenten hierans bie Intaffo Provifton ohne Deffredere-lleber nahme gu. Außerbem wird ein hober fester Bufchuß neben Reisespesen und Abfclufprovisionen gezahlt. Burforge Ginrichtungen finb porhanden. Rur erfte Gachfrafte fonnen Berudfichtigung finden. Strengfte Die tretion wird auf Bunfch augesichert. Offerten unter U. 6214 an Invalidendank, Annoncen-Exp. Frankfurta, M.

Reverbautes yous,

2 Dreigimmerwohnungen u. Manfarbenwohnung, nebit fconem Garten unt. gunft. Bebing. gu verfaufen. erfragen Erp.

über "Die deutfchi werfo - Muoftellung

den 1915" am im abende 8 % Uhr im ber "Stadt Biesbab Der Innungsan

Saat-Rartoffel aut verlesenc

Ware aus Ror Oftbeutschland Grube Rofen Staiferfre

Ertragte Späte Indufiti 2Bolins

liefern billigit Münz & Br Limburg, Lahn Prompter Berfand auswärts

Jede Dame, wünscht, wird mi intereffanter Danbe feben. Bergebung Brofpett Drten. tigem Mufter gei ung von 40 Pfe bet Marie Koneberg E. 16 (Bayers).

Rheumatische Schmerzen, Reißen, Hexenschuß. In Apotheken Fl. M 1,30.

